

---

## **Porsche schult jetzt auch in Mexiko junge Servicemitarbeiter**

Nach Manila und Kapstadt hat Porsche im mexikanischen Puebla sein drittes „Porsche Training and Recruitment Center“ eingerichtet. Junge Frauen und Männer werden dort für eine Tätigkeit als Kfz-Mechatroniker Aftersales mit den Schwerpunkten „Digitalisierung und E-Mobilität“ oder „Karosserietechnik“ ausgebildet. Über Stipendien sollen auch Interessenten aus benachteiligten Verhältnissen einen Zugang erhalten.

Zusätzliche Standorte in Tokio und im Raum Asien-Pazifik sind in Planung. Zudem hat der Sportwagenhersteller in China Kooperationsverträge mit zehn Bildungseinrichtungen verlängert und führt sein Porsche Elite Apprentice Programme (PEAP) fort, das die ansonsten rein theoretische Ausbildung der Berufsschulen um einen ausführlichen Praxisteil ergänzt.

Sämtliche Aktivitäten werden unter dem Dach von „PAVE“ (Porsche Aftersales Vocational Education) gebündelt. Das modulare und bedarfsorientierte Konzept ermöglicht es, Lehrpläne individuell auf die Anforderungen der einzelnen Märkte zuzuschneiden und einheitlich nach den Kriterien des Europäischen Qualifizierungsrahmens zu messen. Seinen Ursprung hat das Programm im Porsche Training and Recruitment Center Manila. Auf den Philippinen gibt der Sportwagenhersteller – in Kooperation mit dem Don Bosco Technical Institute und Importeur PGA Cars Inc. – seit 2008 unterprivilegierten Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit einer qualifizierten Ausbildung eine nachhaltige berufliche Perspektive zu sichern. Seit 2016 bildet Porsche dort auch für andere Marken im Volkswagen-Konzern aus. Dadurch erhöhte sich die Zahl der jährlichen Absolventen von 30 auf 100. In Südafrika richtet sich das Programm ebenfalls an junge talentierte Frauen und Männer, die sonst keinen Zugang zum Arbeitsmarkt finden.

Auch in Mexiko bildet Porsche zusätzlich für die Konzernmarken aus. Die Pilotklasse in Puebla umfasst 25 Schülerinnen und Schüler. Gesucht sind automobilbegeisterte Nachwuchskräfte. Diese bezahlen zwar eine landesübliche Schulgebühr. Doch mit Hilfe von Stipendien ist das Programm auch für benachteiligte junge Erwachsene zugänglich. Im Vordergrund steht aber zunächst – im Zusammenspiel von Schulträgern, Porsche AG und Porsche-Verantwortlichen in Mexiko – eine standardisierte Ausbildung einzuführen. Diese soll den Auszubildenden die erforderlichen technischen Kompetenzen für die Zukunft vermitteln.

Den selben Ansatz verfolgt das Porsche Elite Apprentice Programme (PEAP), eine Maßnahme der Porsche Talent Academy von Porsche China. Seit 2010 kooperiert Porsche mit staatlichen und privaten Bildungseinrichtungen, die einen mittleren und gehobenen Berufsabschluss ermöglichen. Insgesamt bestehen 19 Kooperationen, über die jährlich mehr als 100 Absolventen ausgebildet werden. Wesentlicher Treiber von PEAP war es, Industrie, Handel und Berufsschulen zusammenzubringen, um die bis dato rein theoretische, dreijährige Ausbildung zukunftsfähig zu machen. Mit umfassenden Praxiselementen wurde ein großer Schritt in Richtung duale Ausbildung gemacht. So befinden sich die angehenden Kraftfahrzeugmechatroniker sowie Lack- und Karosserietechniker in den letzten neun Monaten ihrer Lehrzeit ausschließlich an ihrer künftigen Wirkungsstätte in den Porsche-Zentren, um sich markenspezifisch weiterzuentwickeln. Neben PEAP gibt es weitere Aktivitäten innerhalb des VW-Konzerns, an denen Porsche beteiligt ist. Dadurch steigt die Zahl der Kooperationen im

---

Bildungsbereich auf mehr als 40. (ampnet/jri)

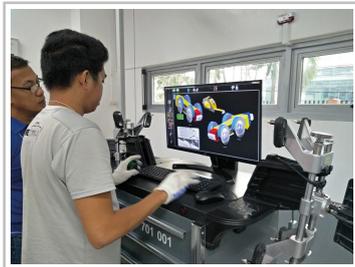
---

## Bilder zum Artikel



Porsche Training and Recruitment Center Lateinamerika in Puebla, Mexiko: Thomas Schneck, Senior Trainingsmanager Porsche Lateinamerika (rechts), und Roberto Solares Suárez, Trainingsmanager Porsche Mexico, begrüßen die erste Ausbildungsklasse in Puebla.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche



Porsche Training and Recruitment Center Asia in Manila, Philippinen.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Porsche